



Protokoll der Agenda-Vollversammlung vom 25. Februar 2010

Anwesend: Klaus Schulze-Neuhoff, Markus Dähne, Erich Brand, Winfried Brunner, Hermann Mader, Ezlern Ege, Serpil Hoffmann, Güldal Wengenmayr, Erika Klopper, Horst Kopetzky, Liselotte Kopetzky, Carina Alonso, Josefine Köster, Maximilian Härtle, Konrad Kainz, Bernd Reich, Gertraud Schubert, Nikolaus Schwed, Hildegard Meindl, Ursula Schulze, Peter Brand, Ewald Troll, Richard Raiser, Gabriele Weise, Ellen Schlingmann, Reinhard Mohnert, Wilhelm Thal, Hubert Brosseder, Horst Later, Ulrike Seidel, Hanne Paetzmann, Anita Guggenberger, Wolfgang Panzer, Alfons Hofstetter, Gustav Urban, Günter Staudter, Christine Baumstieger, Johanna Riedmann, Simon Hötzl, Waltraud Rensch, Inci Ahmad
Gesamt : 41

TOP 1 Begrüßung und Bericht des Sprechers

Klaus Schulze-Neuhoff begrüßt alle Anwesenden, unter anderem den 1. und 2. Bürgermeister, viele Gemeinderäte und die Presse. Er berichtet über die letzten 4 Monate seit der letzten Vollversammlung. Hervorzuheben ist insbesondere die Arbeit des Arbeitskreises Siedlung und Verkehr, die von Stellungnahmen zu zwei Bebauungsplänen geprägt war. Die Rückmeldung der Gemeinde auf den Bebauungsplan zum neuen Kindergarten an der Walter Paetzmann-Straße war ausgesprochen positiv. Viele Anregungen des AKSV wurden übernommen. Die Stellungnahme zu Bebauungsplänen ist mittlerweile zu einer regulären Tätigkeit des AKSV herangereift.

Des Weiteren ist die Arbeit des Arbeitskreises Wirtschaft an dem Konzept für den zukunftsweisenden Gewerbepark „IQ-Park“ gut vorangekommen. Am 12.4. wird die Präsentation gegenüber einem potentiellen Investor stattfinden.

Der Arbeitskreis Energie arbeitet derzeit am Nachhaltigkeitsbericht.

Der Treffpunkt Unterhaching kann nun wieder optimistisch in die Zukunft schauen. Der Gemeinderat hat einen Teil des Agenda-Budgets als Mietkostenzuschuss für die kommenden zwei Jahre freigegeben.

Das Projekt „Bürgerbeteiligung an der Ortsentwicklung (Fortschreibung des Flächennutzungsplans)“ hat sich verzögert. Weitere Informationen werden von der Planungskommissionssitzung am 10.3. erwartet.

TOP 2 Interkulturelle Begegnungen in Unterhaching

Inci Ahmad gibt einen Überblick über die beeindruckenden Aktivitäten und Zukunftspläne ihrer Bürgerinitiative. Nähere Informationen sind aus der Präsentation auf unserer Homepage einzusehen. Die offene Bürgerplattform arbeitet mittlerweile mit ca 50 Ehrenamtlichen Helfern und finanziert sich selbst. Sie repräsentiert inzwischen eine Vielzahl von Nationen von der Türkei bis Polen. Die Planungen für 2010 sind vielfältig. Kindernachmittage gehören ebenso dazu wie die Teilnahme am Frühlingsfest im Ortszentrum.

TOP 3 Autobahnring Süd – Stand der Studie

Stellvertretend für Peter Wöstenbrink erläutert **Simon Hötzl** den derzeitigen Stand der Machbarkeitsstudie. Die letztlich für die Entscheidungsfindung maßgebliche Sensitivitätsanalyse steht noch aus. Je nach Priorisierung der jeweiligen politischen Lager wird es ein Pro oder ein Contra geben. Fest steht, dass der verkehrswirtschaftliche Effekt für alle überraschend gering ausfällt. Der Entlastungseffekt auf dem Mittleren Ring ist ebenso enttäuschend wie der Zeitgewinn beim Durchqueren des Großraums München. (ca 5 Minuten). In der Diskussion über das weitere Vorgehen der Lokalen Agenda 21 kommt die Frage auf, ob hier im Hachinger Tal nicht das St. Floriansprinzip herrsche, da jede Familie heutzutage 2 Autos besitzt, die irgendwo fahren müssen.

Gerade diese Frage war aber oft Gegenstand interner Diskussionen des Arbeitskreises Siedlung und Verkehr. Dennoch überwiegen nach der weit überwiegenden Meinung des Arbeitskreises übergeordnete Gesichtspunkte, um für die Variante 0 zu votieren. Es stehen der verkehrswirtschaftliche Nutzen in zu geringem Verhältnis zu den Eingriffen in Natur und Region.

Wolfgang Panzer verweist auf eine formale Petition der Gemeinde, die demnächst dem Landtag übergeben wird. Es wird beschlossen, in engem Schulterschluss mit der Gemeinde vorzugehen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Präsentation von Simon Hötzl auf unserer Homepage.

TOP 3 Vogelbeobachtung im Landschaftspark

Vor einem beeindruckenden Bildervortrag über ca 70 Vogelarten, die **Markus Dähne** im Landschaftspark fotografiert hat – alle zu bewundern in seiner Homepage „[www. markus-daehne.de](http://www.markus-daehne.de) – informiert Herr Schulze-Neuhoff noch über die Aktuelles zum Landschaftspark 2010:

- die Beweidung der Grasflächen im Landschaftspark wird mit einem neuen Schäfer fortgesetzt.
- die Hundemeile wird nach erfolgreichem Test als Dauerlösung eingerichtet.
- das Krötenbiotop wird im Zusammenhang mit der Sanierung des Autobahntunnels voraussichtlich im Frühjahr 2010 errichtet.
- Im Jahr 2011 soll es wieder einen Aktionstag geben, bei dem auch über die Bauarbeiten am Autobahntunnel informiert wird.
- Bänke im Ostteil des Parks werden zunächst „auf Eis“ gelegt.(Vermüllungsgefahr)
- Flyer „Was blüht denn da“ wird ebenso überarbeitet wie der Flyer „Was fliegt denn da“, der unter Mitarbeit von Markus Dähne erstellt wird.

TOP 4 Wünsche und Anregungen

Günter Staudter verweist auf die derzeit laufende Sonderausstellung in der Archäologischen Staatssammlung zu einzigartigen Funden aus der erste Hälfte des ersten Jahrhunderts nach Christus in Unterhaching. Es handelt sich um wertvolle Grabbeigaben der ersten Bajuwaren-Generation. Unten die Erläuterung zur Sonderausstellung:

**"KARFUNKELSTEIN UND SEIDE
Neue Schätze aus Bayerns Frühzeit"**

29. Januar 2010 – 04. Juli 2010

Archäologische „Jahrhundertfunde“ werden in Ägypten, Griechenland, Kleinasien und manchmal auch direkt vor unserer Haustüre gemacht; in diesem Fall vor den Toren Münchens, in Unterhaching.

Erstmals sind Objekte in die Archäologische Staatssammlung gelangt, die in der Lage sind, der bereits 1881 entdeckten Bügelfibel von Wittislingen den Rang als „Superstar des frühen Mittelalters“ abzulaufen. Die sensationellen Schmuckstücke stammen aus Gräbern, die in der Zeit um 500 angelegt worden waren, eine Epoche, in der sich der Stamm der Bajuwaren zu formieren beginnt. Nach Entdeckung des Gräberfelds im Jahre 2005 wurden die Fundobjekte unter der fachlichen Aufsicht des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege geborgen und mit der Archäologischen Staatssammlung in einem gemeinsamen Forschungsprojekt restauriert und wissenschaftlich ausgewertet.

Dabei nutzte man die modernsten naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden, die heute zur Verfügung stehen. Die Ausstellung stellt erstmals die erzielten Ergebnisse dem Fachpublikum und der breiten Öffentlichkeit vor. Neben der Präsentation der Objekte, widmet sich die Ausstellung auch den neuesten Untersuchungsmethoden der Archäologie, die von der Anthropologie bis zu der gewaltigen PIXE (Proton-induced-X-ray-emission) – Anlage in den Kellern des Louvre reicht. Nicht zuletzt soll ein historisches Grundwissen über die Zeit des Frühen Mittelalters vermittelt werden. Die Funde von Unterhaching haben unsere wissenschaftliche Erkenntnis über diese Epoche auf eine neue Basis gestellt. Deutlich zeichnet sich jetzt das Tal des Hachinger Baches südlich von München als ein Machtzentrum ersten Ranges ab. Die Familie, die sich dort im 5. Jahrhundert ansiedelte, war offenbar in der Lage, sich mit Seide aus China, Edelsteinen aus Rajahstan (Indien) und Schmuckstücken, die in den exklusivsten Goldschmiedewerkstätten Italiens hergestellt worden waren, zu versorgen. Sie gehörte zu den „global players“ ihrer Zeit und man darf ihr mit Sicherheit eine Rolle bei der Herausbildung des Stammes der Bajuwaren zuschreiben. Deutlich bekannte sie sich – vor dem Hl. Korbinian – bereits zum Christentum, denn es gelang, den „Unterhaching-Code“ zu knacken und die kryptische christliche Bildsprache des Frühen Mittelalters zu entschlüsseln.

Die Ausstellung zeigt Leihgaben von internationalem Rang, darunter solche aus dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, dem Louvre, dem Musée des Antiquités Nationales in Saint-Germain-en-Laye und den Capitolinischen Museen in Rom.

gez. Schulze-Neuhoff